Dokument-Nr. 23

Im Rücklauf gesehen

II C 1 / jensar1271-20020005_02

12.7.02

II C 1 - Ar 1271 - 2002 - 5/02

12. Juli 2002

00073

RD Tempel (i.V.) - 1621 -
ORR Dr. Nieder-Eichholz - 1573 -
VA Jenßen - 1750 -

St O

Ø AL II
UAL II A
UAL II C
II A 1
II A 2

auf dem Dienstweg

zur Unterrichtung

Einschätzung der Finanzentwicklung beim Zuschuss an die Bundesanstalt für Arbeit (BA) und bei der Arbeitslosenhilfe sowie der Arbeitsmarktentwicklung im Jahr 2002

3 Anlagen

I. Einschätzung der Finanzentwicklung

Auf der Basis der Monate Januar bis Juni ergibt sich beim Zuschuss an die BA und bei der Arbeitslosenhilfe folgende Einschätzung der Jahres-Ausgaben:

	Soll 2002	voraussichtl. Ist 2002:	Mehr-/Minder-ausgaben (+/-)	Veränderung ggü. Vormonat
	- in Mrd. Euro -			
BA-Zuschuss	2,0	4,4	+ 2,4	+ 0,4
Arbeitslosenhilfe (Alhi)	13,0	14,3	+ 1,3	+ 0,3
Summe	**15,0**	**18,7**	**+ 3,7**	**+ 0,7**

Nach der ungünstigen Entwicklung im Mai hat sich die Arbeitsmarktsituation im Juni weiter deutlich eingetrübt. Erstmals seit 1993 ist die Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vormonat Mai wieder angestiegen.

Diese negative Arbeitsmarktentwicklung macht eine Korrektur der bisherigen Arbeitsmarkt- und Finanzeinschätzung notwendig. War nach der II C 1-Vormonatsschätzung von einer

Eingangs-Nr. UAL II C 2002 / 0239012

Büro der Leitung
Tag: 12. JULI 2002

2.) Herrn Jepsen z. K.
3.) z. d. A.
i. V. [signature] 5/8.

II C 1

1.)
Herrn Ehlers
informiert, dass
Zahlen nach wie vor aktuell.
[signature] 5/8.

Zunahme der jahresdurchschnittlichen Arbeitslosenzahl gegenüber dem Vorjahr um 170 Tsd. auszugehen (= + 70 Tsd. ggü. Eckwert der Bundesregierung vom April d.J. mit jahresdurchschnittlich 3,952 Mio. Arbeitslosen), wird jetzt ein Anstieg um rd. 206 Tsd. Arbeitslose erwartet.

1. Zuschuss an die Bundesanstalt für Arbeit

Aufgrund der aktuellen Arbeitsmarktentwicklung zeichnet sich ein Mehrbedarf beim BA-Zuschuss von rd. 2,4 Mrd. € (+ 0,4 Mrd. € ggü. Vormonatsschätzung) ab *[weitere Einzelheiten s. **Anlage 1**]:*

Position	Mehr-/Minderbedarf ggü. Soll 2002 (+/-) - Mrd. € -	Begründung der Abweichung
Einnahmenseite insgesamt	***+ 1,09***	***+ 0,05 Mrd. € ggü. Vormonat***
davon:		
Beitragseinnahmen	+ 0,80	geringere Beitragseinnahmen (= Mehrbedarf BA-Zuschuss) wegen Verschlechterung der Beschäftigungssituation; *+ 50 Mio. € ggü. Vormonat.*
ESF	+ 0,10	weniger ESF-Erstattungen aufgrund geringerer Programmausschöpfung (korrespondierend: auch Minderausgaben für ESF-Arbeitsmarktprogramme)
sonstige Einnahmen	+ 0,19	Rückgang der Arbeitgebererstattungen nach § 147a SGB III (Erstattung von Arbeitslosengeld für Arbeitslose nach Vollendung des 58. Lebensjahrs).
Ausgabenseite insgesamt	***+ 1,31***	***+ 0,35 Mrd. € ggü. Vormonat***
davon:		
Aktive Arbeitsmarktpolitik	+ 0,13	Minderausgaben von 400 Mio. € bei den (Ermessens-)Maßnahmen im *Eingliederungstitel;* Mehrausgaben von rd. 530 Mio. € in *Kap.* 3 (höherer Bedarf insbesondere bei den Pflichtleistungen: Berufsausbildungsbeihilfe, Rehabilitationsmaßnahmen, Kurzarbeitergeld). *+ 100 Mio. € ggü. Vormonat (zusätzlicher Mehrbedarf beim Kurzarbeitergeld)*
Arbeitslosengeld	+ 1,28	Mehrausgaben aufgrund deutlich verschlechterter Arbeitsmarkteckwerte; *+ 250 Mio. € ggü. Vormonat.*
Verwaltungsausgaben	- 0,10	„Bodensatz" (Minderausgaben bei Bauinvestitionen und bei der Informationstechnik aufgrund Unsicherheiten über künftige BA-Struktur).
BA-HH insgesamt	***+ 2,40***	***+ 0,4 Mrd. € ggü. Vormonat***

00076

2. Arbeitslosenhilfe (Alhi)

Nach der Finanzentwicklung bis Juni sowie unter Berücksichtigung der deutlich verschlechterten Arbeitsmarktentwicklung, die ggü. der Vormonatseinschätzung einen weiteren Anstieg der jahresdurchschnittlichen Arbeitslosenzahl um knapp 40 Tsd. Arbeitslose zur Folge haben dürfte, zeichnen sich Mehrausgaben von rd. 1,3 Mrd. € (+ 0,3 Mrd. € ggü. Vormonat) ab.

II. Arbeitsmarktentwicklung

1. Kennzahlen des Arbeitsmarktes - Juni 2002

Auf dem Arbeitsmarkt zeigte sich im Juni folgendes Bild:

	Juni 2002	**Veränderung ggü. Vormonat**	**Veränderung ggü. Vorjahresmonat**
Arbeitslose (in Tausend.)			
• Ursprungswert	3.954	+ 8	+ 260
• saisonbereinigt	4.092	+ 39	+ 254
Arbeitslosenquote - bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen -	9,5 %	---	+ 0,6 %-Punkte
Erwerbstätige - *aktuellster Wert* - (in Tausend)	*April:*		
• Ursprungswert	*38.491*	*+ 150*	*- 153*
• *saisonbereinigt*	*38.641*	*- 6*	*- 155*
Offene Stellen (in Tausend)	497	- 19	- 44
Teilnehmer in Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik (in Tausend)	1.000	+ 6	+ 35

Im Juni ist der für diesen Monat übliche Rückgang der **Arbeitslosigkeit** entgegen den Erwartungen nicht eingetreten *[üblicherweise nimmt die Arbeitslosenzahl im Juni saisonal bedingt relativ stark ab: im Juni 2001 betrug dieser Rückgang 26 Tsd. Arbeitslose; 2000 = - 64 Tsd.; 1999 = - 60 Tsd.; 1998 = - 122 Tsd.].* Vielmehr hat sich die Zahl der Arbeitslosen im Juni erstmals seit 1993 wieder um 8 Tsd. erhöht; korrespondierend hat die Arbeitslosigkeit saisonbereinigt nach einer außergewöhnlich starken Zunahme bereits im Vormonat (+ 65 Tsd.) nochmals deutlich um 39 Tsd. zugenommen. Im Osten ist - auch bedingt durch den frühen Ferienbeginn in einigen Bundesländern - die höchste Arbeitslosigkeit im Monat Juni seit der Wiedervereinigung zu verzeichnen. Die Entlastung der Ar-

00077

beitsmarktbilanz durch das arbeitsmarktpolitische Instrumentarium bewegte sich in etwa auf Vorjahresniveau (rd. 1 Mio. Personen).

Saisonbereinigt hat sich die **Zahl der Erwerbstätigen** (aktueller Wert: April) - wie schon in den Vormonaten - weiter verringert (- 6 Tsd.).

Auch die **Zahl der gemeldeten offenen Stellen** hat sich im Juni weiter ungünstig entwickelt (- 19 Tsd. ggü. Vormonat bzw. - 44 Tsd. ggü. Vorjahresmonat).

2. Einschätzung der Arbeitsmarktentwicklung im weiteren Jahresverlauf

Die im April und Mai eingetretenen Abschwächungstendenzen haben sich im Juni noch deutlicher als bisher angenommen verstärkt. Vergleicht man die Entwicklung mit den entsprechenden Vorjahresmonaten, so muss man dies als „Einbruch" am Arbeitsmarkt bewerten. Diese negative Entwicklung dürfte sich zumindest noch in den Sommermonaten fortsetzen.

Unter Berücksichtigung dieser Einschätzung, mit der eine Fortsetzung der Abschwächungstendenzen im Juli und August sowie ein dann folgender leichter Aufschwung unterstellt wird, zeigt sich für den weiteren Jahresverlauf folgendes Bild *[s.a. Diagramm – **Anlage 2**]*:

- Die **aktuelle II C 1-Schätzung** zeigt einen Anstieg der jahresdurchschnittlichen Arbeitslosenzahl um rd. 206 Tsd. Arbeitslose gegenüber dem Vorjahr. Dies bedeutet gegenüber der Vormonatsschätzung eine **weitere Verschlechterung der jahresdurchschnittlichen Arbeitslosenzahl um rd. 36 Tsd. Arbeitslose**.

- Der **aktuelle Eckwert vom April d.J. mit jahresdurchschnittlich 3,952 Arbeitslosen** (+100 Tsd. Arbeitslose ggü. Vorjahr) **wird um rd. 106 Tsd. Arbeitslose verfehlt** (jahresdurchschnittlich 4,058 Mio. Arbeitslose).

*Die sich nach dieser Schätzung für 2002 ergebenden monatlichen Arbeitslosenquoten sind der **Anlage 3** zu entnehmen.*

In Vertretung

Tempel